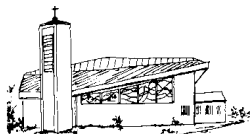


KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. GERTRUD
Nieüll – Föhr – Leck - Amrum



St. Gertrud, Nieüll

St. Marien, Wyk



St Josef, Leck

St. Elisabeth, Norddorf



Pfarrbrief
Dezember 2011 – Januar 2012

Liebe Gemeinde,

Advent und Fastenzeit sind die großen Bußzeiten im Kirchenjahr. Beide Zeiten haben aber ihre ganz eigene Prägung. Der Advent hat eine Atmosphäre, die ausgerichtet ist auf den kommenden Christus, der das Licht der Welt ist.

Advent ist Zeit der Erwartung, des Hörens, der Offenheit und der Orientierung.

Unser Blick richtet sich auf Jesus Christus, der Mensch wird. Biblische Personen im Advent sind: Maria, Josef, Elisabeth, Zacharias; Johannes der Täufer, der Rufer zur Umkehr und Prophet Jesaja, der den Herrn ankündigt: „Ein Kind ist uns geboren ein Sohn ist uns geschenkt.“

In den Advent gehört die Feier der Versöhnung im Bußsakrament als gemeindlicher Ausdruck und auch als persönlicher Akt der Umkehr. Wir dürfen da an das Gesetz im Rosenkranz denken: Jesus, der das Reich Gottes verkündigt mit dem Ruf zur Umkehr.

Am 16. Dezember um 17.00 Uhr feiern wir die Versöhnungsfeier in Niebüll.

In der Liturgie des Advents verzichten wir zwar auf das Gloria in der Heiligen Messe, jedoch das Halleluja bleibt, weil es der freudigen Erwartung entspricht.

Auch unser Advent soll von froher Erwartung getragen werden. Persönliche stille Stunden, Bereitschaft für Gott beim Hören und Lesen der Heiligen Schrift, lassen echte, adventliche Freude in uns aufkommen.

Liebe Gemeinde,

zum Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie gnadenreiche Feiertage.

Herzlich danke ich Ihnen für die Mitarbeit in der Gemeinde. Zugleich bitte ich Sie sich weiterhin für die Gemeinde einzusetzen.

Herzlich Grüßt Sie Ihr



Pfr. Gerard Rzaniecki

Die Themen:

**Grußwort des
Pfarrers**

*

**Weihnachts-
gedanken**

*

**Wer
mitmacht...**

*

**Nachlese
Papstbesuch**

*

**Serie:
Die Hl. Messe**

*

**Spendenaufruf
Pfarrbrief**

*

Gottesdienste

*

Adventskonzert

*

**Insel-
nachrichten**

*

**Serie:
Papst Benedikt
XVI.
verstehen**

*

**Informationen
aus der
Gemeinde**

„Nun freut euch, ihr Christen...“

Bald ist es wieder soweit!

Die Weihnachtsbäume werden geschmückt, die Krippenfiguren aufgestellt. Kerzenschein durchstrahlt die Dunkelheit. Und die Weihnachtslieder, die uns nun schon seit Wochen begleiten, werden nun rund um die Uhr gespielt. Frohe Festtagsstimmung ist angesagt, die Kirchen füllen sich, wie selten im Jahresverlauf. Alles ganz harmonisch und so zu Herzen gehend....!

Ist es das, was wir feiern? Das der Kern der Festtage? Frohe Stimmung, gutes Essen und Geschenke?

Natürlich meinen Sie, meine Antwort zu kennen; wissen, dass ich NEIN sagen werden!? Doch meine Antwort lautet JA! Die Atmosphäre, die Geschenke, das Festtagsessen, all dies gehört natürlich irgendwie zu Weihnachten. Aber natürlich nur, wenn wir den nicht vergessen, dem dieses Fest eigentlich gilt.

Hier lohnt es sich für mich immer wieder, die Weihnachtslieder nicht nur unendlich runter zu dudeln, sondern auch mal auf den Text zu schauen, zu entdecken, dass hier ein wirklich festtägliches Gebet verborgen ist.

In diesem Jahr war es das alte Weihnachtslied „Adeste fideles“, welches mir beizeiten in die Gedanken kam. Und so will ich mit Ihnen mal auf den Text schauen, wie wir ihn im Gotteslob in der Nr. 143 finden.

Da steht es bereits im Anfang: „Nun freut euch“ – also es ist die Zeit der Freude, der Jubellieder, Zeit sich aufzumachen nach Betlehem. Also heraus aus unserem Alltag und froh und mit innerer Zuversicht auf nach Betlehem. So feiern wir richtig Weihnacht; nicht warten auf das/den der da kommt, sondern in Freude dem Heiland entgegengehen. Weiter finden wir im Lied die ganze Darstellung der Geburt in Betlehem: Hirten, Engelchöre, Friedensverkündigung.

Aber jeder Strohe greift den Kern unserer geistigen Pilgerschaft nach Betlehem auf: „Venite ad oremus – Kommt lasset uns anbeten!“.

Die Tatsache, dass Gott in seinem Sohn zu uns Menschen herabstieg, ganz unsere Menschengestalt annahm, ist genau die Ursache für Jubel, Freude und Glück.

Vor allem aber ist es Anlaß voller Dankbarkeit und Staunen, vielleicht auch wirklich einmal kniend, Anbetung zu halten vor dem göttlichen Kind. Wenn man nicht mehr „von oben herab“ auf das Kind in der Krippe schaut, verändert sich auch die innere Sicht auf das Festgeheimnis.

Das Titelbild zeigt uns diesmal das Krippenreliquiar aus der römischen Basilika Santa. Maria Maggiore. Lächelnd, strahlend grüßt uns das Christuskind, ist voller Lieblichkeit und Würde. Da ist für mich auch nicht wichtig, ob die gezeigten Teile wirklich aus Betlehem stammen. Das Festgeheimnis wird hier sichtbar und greifbar – kommt lasset uns anbeten!

Ulrich Bork, Diakon

Klopft an Türen, pocht auf Rechte!



„Die Sternsinger kommen!“ heißt es am 8. Januar 2012 wieder in unserer Pfarrgemeinde. Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+12“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu allen Menschen, die sich einen Besuch wünschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Mit dem Leitwort **„Klopft an Türen, pocht auf Rechte!“** wollen die Sternsinger deutlich machen, dass die Rechte von Kindern überall auf der Welt respektiert und unterstützt werden müssen. Sie setzen sich dafür ein, dass Erwachsene und Politiker ihre Rechte schützen. Denn Armut und Gewalt sind massive Verletzungen der Kinderrechte, Gesundheitsversorgung und Bildung müssen selbstverständlich sein. Doch gerade in **Nicaragua**, dem Beispielland der Aktion Dreikönigssingen, werden die Kinderrechte von vielen mit Füßen getreten. Missbrauch, Misshandlung und häusliche Gewalt gegen Kinder sind dort an der Tagesordnung. Die Sternsinger unterstützen in Nicaragua unter anderem Projekte, in denen Kinder sich für ihre Rechte einsetzen. Sie werden „stark“ und selbstbewusst gemacht, um sich vor Übergriffen schützen zu können

Bitte öffnen Sie Ihr Haus und Ihr Herz für diese Aktion und unterstützen Sie die Kinder.

Wenn Sie sich einen Besuch wünschen, tragen Sie sich bitte in die ausliegenden Listen ein, oder melden Sie sich im Pfarrbüro. Telefon 04661 / 8832

**Der Übungstermin für die Sternsinger und Begleiter ist
Samstag, der 7. Januar um 10.00 Uhr im Pfarrsaal in Leck**

Familiengebet zu Weihnachten (Kolenda)

Auch dieses Jahr lade ich Sie herzlich zu einem gemeinsamen Familiengebet zu Weihnachten ein. Ich möchte Sie gerne besuchen, um mit Ihnen zu beten, zu sprechen und Ihre Wohnung zu segnen.

Warum fragen sie sich vielleicht? Ganz einfach. Wir haben die Möglichkeit, in Ruhe, Themen anzusprechen, die Ihnen persönlich sehr wichtig sind.

Wie ist der Ablauf? Ein Weihnachtslied wird gesungen, ein gemeinsames Gebet gesprochen und es folgt der Segen.

Was muss ich vorbereiten? Einen Tisch mit weißer Tischdecke, ein Kreuz , zwei brennende Kerzen, ein Gefäß mit Wasser und einen Tannenzweig.

Termin: ganz individuell nach Absprache. Tel. 04661 / 8832

**Ich freue mich sehr auf den Besuch bei Ihnen
zu Hause.**



Ihr Pfarrer Gerard Rzanicki

...wer mitmacht, erlebt Gemeinde...

Kommunionunterricht



16 Kinder bereiten sich zurzeit auf ihre Hl. Kommunion vor. Ein gemeinsames Wochenende im Pfarrhaus haben sie mit viel Freude und Engagement seitens der Eltern erlebt.

Vielen Gemeindemitgliedern ging das Herz auf, als der kleine Luka in der Hl. Messe am Sonntag so glücklich rief: **“Gott liebt mich, ja, das habe ich wirklich verstanden.“**

„Wer will fleißige Handwerker sehn, der muß in die Kirche gehn“

Einige Frauen haben sich in der Lecker Kirche getroffen, um die alten Sternsingergewänder zu erfrischen und auch neue Gewänder zu nähen. Das ist eine große Freude für unsere Gemeinde und ich sage euch und allen, die bereits daran beteiligt waren ganz herzlichen Dank dafür.



Geschenkpakete zu Weihnachten

In unserer Gemeinde ist eine schöne Tradition entstanden.

Zu Weihnachten werden kleine Geschenkpakete vorbereitet und an alle Gemeindemitglieder verschenkt, die es gut brauchen können.

Es macht viel Freude, die Pakete zu packen und zu verschenken. Jeder, der etwas zu verschenken hat, z.B. Kekse, Kaffee, Spielzeug oder etwas Süßes für die Kleinen, darf dieses gerne im Pfarrhaus abgeben. Wer beim Packen helfen möchte, melde sich bitte ebenfalls im Pfarrhaus. Tel. 04661 / 8832

Nachlese zum Papstbesuch:

„Eines der außergewöhnlichsten Erlebnisse“

Dorothee Bär ist die stellvertretende Generalsekretärin der CSU. Beim Papstbesuch twitterte sie für uns aus dem Bundestag. Ihr Rückblick auf Benedikt XVI. in seiner Heimat im Interview mit liborius.de.

Liborius: Sie waren dem Papst ganz nahe, haben seine Rede im Deutschen Bundestag erlebt. Was bleibt für sie vom Papstbesuch?

D. Bär: Dem Papst so nahe gewesen sein zu dürfen war für mich eines der außergewöhnlichsten Erlebnisse in meiner bisherigen Abgeordnetentätigkeit und sicherlich auch in meinem ganzen Leben. Die Atmosphäre im Plenarsaal war gleichzeitig angespannt und erwartungsvoll. Dem Heiligen Vater ist es auf eine ganz besondere Art gelungen, mit seiner weisen Rede alle in seinen Bann zu ziehen. Es bleibt für mich vom Papstbesuch also, ein persönlich wundervolles

Erlebnis und die Gewissheit, dass er durch seine Rede viele Menschen, nicht nur im Plenum, sondern im ganzen Lande, erreichen konnte.

Liborius: Ist es für eine Bayerin ein besonderes Gefühl einen bayerischen Papst zu haben und was nehmen Sie für Ihre politische Arbeit vom Papstbesuch mit?

D. Bär: Es ist natürlich für mich als katholische Bayerin ein besonderes Gefühl zu wissen, dass der Papst aus meiner Heimat stammt. Ich glaube jedoch, dass dies für die meisten deutschen Gläubigen zutrifft. Schließlich ist es für unsere Generation auch etwas Einmaliges, dass wir einen deutschen Papst erleben dürfen. Auch zu seinem Vorgänger, Papst Johannes Paul II. hatte ich ein besonderes Verhältnis, da ich 1978, also im Drei-Päpste-Jahr geboren wurde. Unser jetziger Papst, Papst Benedikt XVI. wurde an meinem Geburtstag, am 19. April, 2005, zum Papst gewählt.

D. Bär: Die Rede von Papst Benedikt in Freiburg und die Berichterstattung im Nachgang ist für mich symptomatisch für die Verkürzung von Nachrichten in unserer schnelllebigen Zeit. Es wird einzig der Begriff „Entweltlichung“ diskutiert und vor allem aus dem Zusammenhang gerissen. Der Papst sagt: „Durch die Ansprüche und Sachzwänge der Welt wird aber immer wieder das Zeugnis verdunkelt, werden die Beziehungen entfremdet und wird die Botschaft relativiert. Wenn nun die Kirche, wie Papst Paul VI. sagt, „danach trachtet, sich selbst nach dem Typus, den Christus ihr vor Augen stellt, zu bilden, dann wird sie sich von der menschlichen Umgebung tief unterscheiden, in der sie doch lebt oder der sie sich nähert“ (Enzyklika *Ecclesiam suam*, 60). Um ihre Sendung zu verwirklichen, wird sie immer wieder auf Distanz zu ihrer Umgebung gehen, sie hat sich gewissermaßen zu „entweltlichen“. Er sprach also davon, dass eine gewisse Distanz der Kirche nötig ist, um ihre „Sendung“ weiterzugeben. Diese Distanz beinhaltet für mich auch ein Ruhespenden in einer hektischen Zeit, Dinge überdenken zu können und die Möglichkeit im Glauben auch die Distanz zum Weltlichen zu finden, die es braucht, um im Alltag genügend Kraft zu haben.

Liborius: Sind ihre persönlichen Erwartungen an den Papstbesuch erfüllt worden?

D. Bär: Ich konnte mir viele Themen vorstellen, die der Heilige Vater in seiner Rede vor dem Deutschen Bundestag anspricht. Die Bewahrung der Schöpfung war ein solches Thema, aber auch der Wert der Demokratie und unsere europäische Identität. Für mich war es vor allem wichtig, dass viele Menschen die Möglichkeit hatten, den Papstbesuch zu erleben und dabei über ihren eigenen Glauben nachzudenken. Die Diskussionen rund um den Papstbesuch haben sicherlich deutlich mehr Menschen als üblich herausgefordert, über ihren Glauben, die Kirche und ihr Verhältnis zum Papst nachzudenken. So hat sich meine Erwartung erfüllt, dass viele Menschen für einen Moment innegehalten haben. Vergelt's Gott!

Die heilige Messe bewusst miterleben

7. Teil: Communio erfahren

Der heutige Artikel fällt etwas aus dem Rahmen. Der Artikel betrifft die Heilige Kommunion, die wir „in Würde und in Ehrfurcht“ empfangen.

In jeder Heiligen Messe gehen wir in einer Prozession nach vorne um die Heilige Kommunion zu empfangen. Gemeinsam mit dem leitenden Geistlichen, dem Kommunionhelfer und dem Empfänger bemühen wir uns diesen Vorgang „Würdig und Ehrfürchtig“ zu gestalten.

Ich möchte auf einige wichtige Elemente aufmerksam machen.

- Der Kommunionhelfer bereitet sich mit viel Freude auf seine Aufgabe vor. Seine persönliche Frömmigkeit, innerliche Einstellung und seine feierliche Kleidung sind sehr wichtig. So kann er glaubwürdig seine Aufgabe erfüllen.
- Wir alle nehmen uns viel Zeit.
- Der Kommunionsspender zeigt zunächst die Hostie.
- Der Empfangende empfängt den Leib des Herren zunächst durch schauen, bevor er ihn mit dem Munde empfängt.
- Dann bekundet der Spender seinen Glauben an die Gegenwart des Herrn in der Gestalt des Brotes, in dem er spricht: „Der Leib Christi“.
- Auf dieses Glaubensbekenntnis reagiert der Empfänger mit dem „Amen“.
- Dann folgt, die für mich bisweilen bewegende Geste, die ausgestreckten Hand. Leere Hände strecken sich uns entgegen. Sie bezeugen die Bedürftigkeit dessen, der mir gegenüber steht. Und der Herr füllt die leeren Hände, in dem er sich selbst in die Hand des Menschen begibt.
- Wenn dieser Ritus bei jedem Kommunizierenden in Ruhe vollzogen wird, kommt es zu der notwendigen Ruhe. Und diese Ruhe trägt dazu bei, dass wir den Leib des Herren in „Würde und mit Ehrfurcht“ empfangen.

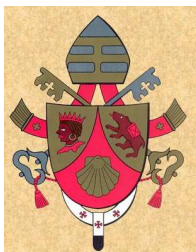
(Gottesdienst 21)

Fortsetzung folgt:

Ihr Pfarrer Gerard Rzaniecki

Mit diesem **Pfarrbrief** geht wieder ein Kalenderjahr zu Ende. Wir haben versucht, Ihnen möglichst viele Informationen über unsere Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Mit den Themen aus Bistum und Weltkirche sollten Sie alle teilhaben, an den Inhalten und Informationen, die unsere Kirche bewegen. Wie Sie wissen, wird dieser Pfarrbrief von ehrenamtlichen Helfern erstellt. Aber er kostet auch Geld, für Druck und Versand. Deshalb wollen wir Sie auch in diesem Jahr bitten, **unsere Arbeit mit einer Spende für unseren Pfarrbrief zu unterstützen**. Herzlichen Dank!

WIR BETEN MIT DEM HEILIGEN VATER IM MONAT DEZEMBER



Für alle Völker: Um gegenseitiges Verstehen und Frieden als Frucht von Dialog und Respekt.

Für die Kinder und Jugendlichen: Gott mache sie zu Boten des Evangeliums und bewahre sie vor aller Gewalt und Ausbeutung.

Gottesdienste in Niebüll und Leck

ZWEITER ADVENTSSONNTAG – LESEJAHR B

Evangelium: Markus 1,1 - 8

Sa.	03.12.	18.30 Uhr	Hl. Messe im Kerzenschein in Leck
So.	04.12.	10.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll, anschl. Sonntagscafe
Di.	06.12.	07.00 Uhr	Roratemesse im Kerzenschein in Leck, anschließend Agape
		15.30 Uhr	Kommunionunterricht in Leck
Mi.	07.12.	15.00 Uhr	Seniorenachmittag in Leck
Fr.	08.12.	Mariä Empfängnis	
		18.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll

DRITTER ADVENTSSONNTAG – LESEJAHR B (GAUDETE)

Evangelium: Johannes 1,6 – 8. 19 - 28

Sa.	10.12.	18.30 Uhr	Hl. Messe im Kerzenschein in Leck
So.	11.12.	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Kinderbetreuung in Niebüll, und dem Besuch einer „Gregorianischen Chorschola“ anschl. Sonntagscafé
Di.	13.12.	07.00 Uhr	Roratemesse im Kerzenschein in Leck, anschließend Agape
Fr.	16.12.	17.00 Uhr	Versöhnungsfeier mit Beichtgelegenheit in Nb.
		18.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll

VIERTER ADVENTSSONNTAG – LESEJAHR B

Evangelium: Lukas 1,26 - 38

Sa.	17.12.	18.30 Uhr	Hl. Messe im Kerzenschein in Leck
So.	18.12.	10.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll, anschl. Sonntagscafe
Di.	20.12.	07.00 Uhr	Hl. Messe im Kerzenschein in Leck
		15.30 Uhr	Kommunionunterricht in Leck
Mi.	21.12.	09.45 Uhr	Pfarrbriefkonferenz in Niebüll
Fr.	23.12.	17.00 Uhr	Beichtgelegenheit in Niebüll
		18.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll

HEILIGABEND – LESEJAHR B

Evangelium: Matthäus 1,1 – 25 (oder 1,18 – 25)

Sa.	24.12.	15.30 Uhr	Weihnachtsmusik in Niebüll
		16.00 Uhr	Familienchristmette in Niebüll
		21.30 Uhr	Weihnachtsmusik in Leck
		22.00 Uhr	Christmette in Leck

1. WEIHNACHTSTAG HOCHFEST DER GEBURT DES HERREN

Evangelium: Lukas 2,1 - 14

So.	25.12.	10.30 Uhr	Hochamt in Niebüll
-----	--------	-----------	--------------------

ZWEITER WEIHNACHTSTAG, HL. STEPHANUS

Evangelium: Matthäus 10,17 - 22

Mo.	26.12.	10.30 Uhr	Hl. Messe in Leck
Di.	27.12.	08.30 Uhr	Hl. Messe in Leck

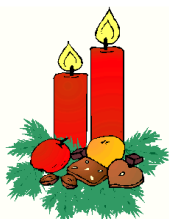
FEST DER HEILIGEN FAMILIE – IM LESEJAHR B

Evangelium: Lukas 2,22 - 40

Fr.	30.12.	18.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll
-----	--------	-----------	----------------------

SILVESTER, 7. TAG DER WEIHNACHTSOKTAV

Sa.	31.12.	18.30 Uhr	Hl. Messe mit Jahresabschlussandacht in Leck
-----	--------	-----------	--



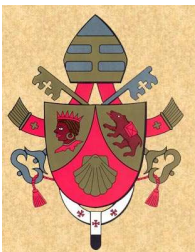
Adventskonzert

Am **10. Dezember** findet um 16.00 Uhr in der St. Gertud Kirche in Niebüll ein Konzert der Musikschule Niebüll G&L statt.

Die Kinder werden adventliche Lieder spielen, unter der Leitung von Giedre Leonavitius. Es ist ein Benefizkonzert,

bei dem um Spenden gebeten wird für die Unterstützung der gehörlosen Kinder aus Tschernobyl. Eine Aktion, die Frauke Nissen und viele andere seit vielen Jahren unterstützen. Sehr herzlich laden wir Sie alle ein, dabei zu sein.

WIR BETEN MIT DEM HEILIGEN VATER IM MONAT JANUAR



Dass Opfer von Naturkatastrophen den beim Wiederaufbau des eigenen Lebens notwendigen geistlichen Beistand und genügend materielle Hilfe erhalten.

Missionsgebetsmeinung

Dass Christen bei der Friedensarbeit den Namen Christi unter allen Menschen guten Willens bezeugen.

NEUJAHR, HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA*Evangelium: Lukas 2,16 – 21*

So.	01.01.	10.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll
		18.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll
Di.	03.01.	08.30 Uhr	Hl. Messe in Leck

ERSCHEINUNG DES HERRN - HOCHFEST*Evangelium: Matthäus 2, 1-12*

Fr.	06.01	18.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll
-----	-------	-----------	----------------------

TAUFE DES HERRN – IM LESEJAHR B*Evangelium: Markus 1, 7-11*

Sa.	07.01.	10.00 Uhr	Übung der Sternsinger in Leck
		18.30 Uhr	Hl. Messe in Leck
So.	08.01.	10.30 Uhr	Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger in Niebüll
Di.	10.01.	08.30 Uhr	Hl. Messe in Leck
Fr.	13.01.	18.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll

ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS – IM LESEJAHR B*Evangelium: Johannes 2, 35-42*

Sa.	14.01.	18.30 Uhr	Hl. Messe in Leck
So.	15.01.	10.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll anschl. Sonntagscafe
Di.	17.01.	08.30 Uhr	Hl. Messe in Leck
		15.30 Uhr	Kommunionunterricht in Leck
Fr.	20.01.	18.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll

DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS – IM LESEJAHR B*Evangelium: Markus 1, 14-20*

Sa.	21.01.	18.30 Uhr	Hl. Messe in Leck
So.	22.01.	10.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll, anschl. Sonntagscafe
Di.	24.01.	08.30 Uhr	Hl. Messe in Leck
Mi.	25.01.	15.00 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung in Niebüll
Fr.	27.01.	18.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll

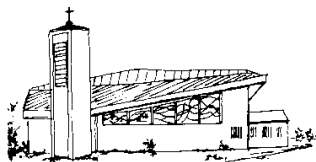
VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS – IM LESEJAHR B*Evangelium: Markus 21-28*

Sa.	28.01.	18.30 Uhr	Hl. Messe in Leck
So.	29.01.	10.30 Uhr	Hl. Messe in Niebüll, anschl. Sonntagscafe
Di.	31.01.	08.30 Uhr	Hl. Messe in Leck
		15.30 Uhr	Kommunionunterricht in Leck

Gottesdienste auf den Inseln Föhr und Amrum

Rebbelstieg 55
25938 Wyk auf Föhr
Tel. 04681 – 5573
Diakon Ulrich Bork

Gottesdienste St.Marien, Wyk auf Föhr



Gastpriester 21.12.11 – 09.01.12:

Pfr. Haneklaus. Hamburg

Gottesdienste:

04.12.11	2. Advent	10.00 Uhr	Wortgottesdienst
11.12.11	3. Advent	16.30 Uhr	Hl. Messe
18.12.11	4. Advent	16.30 Uhr	Hl. Messe
21.12.11		19.00Uhr	Abendmesse
24.12.11	Hl. Abend	15.30 Uhr	Krippenfeier
		22.00 Uhr	Christmette
25.12.11	1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Festgottesdienst
26.12.11	2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Festgottesdienst
28.12.11	Unschuld. Kinder	19.00 Uhr	Abendmesse
31.12.11	Silvester	18.00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresschluss
01.01.12	Hochfest d. Gottesmutter	10.00 Uhr	Hl. Messe
04.01.12		19.00 Uhr	Abendmesse
06.01.12	Erscheinung des Herrn	19.00 Uhr	Hl. Messe
08.01.12	Taufe d. Herrn	10.00 Uhr	Hl. Messe mit Aussendung d. Sternsinger
Sonntag.	15.01.12	10.00 Uhr	Wortgottesdienst
Sonntag	22.01.12	16.30 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	29.01.12	10.00 Uhr	Wortgottesdienst

Gottesdienste St. Elisabeth, Norddorf auf Amrum

Sjüürenwai 7
25946 Norddorf auf Amrum
Büro über Wyk auf Föhr



Gastpriester 10.12.11 – 06.01.12:
01.01.12 – 16.01.12:

Pfr. em. Hirt, Emmelsbüll
P. Hyronimus Pohl OFM

Gottesdienste:

04.12.11	2. Advent	17.30 Uhr	HI. Messe
Samstag 10.12.11	3. Advent	17 Uhr	Vorabendmesse
Samstag 17.12.11	4. Advent	17 Uhr	Vorabendmesse
24.12.11	HI. Abend	16.00 Uhr	Krippenfeier
25.12.11	1. Weihnachtstag	17.00 Uhr	Festgottesdienst
26.12.11	2. Weihnachtstag	17.00 Uhr	Festgottesdienst
01.01.12	Hochfest d. Gottesmutter	17.00 Uhr	Dankmesse zum Jahresbeginn
05.01.12	Erscheinung des Herrn	17.00 Uhr	Vorabendmesse
08.01.12	Taufe d. Herrn	10.30 Uhr	HI. Messe
Sonntag 15.01.12	10.30 Uhr	HI. Messe	
Sonntag 22.01.12	10.30 Uhr	Wortgottesdienst	
Sonntag 29.01.12	17.30 Uhr	HI. Messe	



Wir trauern um unser Gemeindemitglieder

Josetti Delbosq, Wittdün

† 09.09.2011

Dr. Peter Schwarzbach, Wyk auf Föhr

† 03.11.2011

Waltraud Underwood (Blacky)

† 06.11.2011

*Herr nimm sie auf in dein Reich und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr lass sie ruhen in Frieden.*

Nachrichten von Föhr und Amrum

Geburtstagswünsche



Über die Weihnachtsfesttage und den Jahreswechsel wird auf Föhr wieder Msgr. Hermann Haneklaus aus Hamburg weilen. Er ist bei uns ja schon ein bekannter und immer neu beliebter Gastpfarrer.

Kurz bevor er in diesem Jahr nun zu uns auf die Insel kommt, begeht er am 16.12. seinen 70. Geburtstag. Dazu möchten wir ihm unsere herzlichen Segenswünsche aussprechen und wünschen dem Jubilar noch viele erfüllte Jahre, die ihn hoffentlich auch weiter regelmäßig zu uns führen werden.

Krippenfeier auf Föhr

Am Nachmittag des Heiligen Abend um 15.30 Uhr findet wieder unsere traditionelle Krippenfeier statt. Mit viel Mühe und Engagement wird die Feier von Christine v. Stülpnagel, Anna-Maria Aulbach und Ingrid Stubenrauch, zusammen mit unseren Kindern vorbereitet. Dafür bereits von dieser Stelle herzlichen Dank!

Sternsinger auf Föhr



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN**

Auch auf Föhr werden in dieser Weihnachtszeit die Sternsinger aktiv. Am Sonntag, den 8. Januar 2012 sollen die Sternsinger im Gottesdienst ausgesandt werden und kommen dann in die Haushalte, die den Besuch der kleinen Könige wünschen.

Anmeldelisten liegen dazu ab Mitte Dezember 2011 in St. Marien aus. Gesucht werden natürlich auch freiwillige Helfer für den Fahrdienst. Bitte im Wyker Büro melden (04681- 5573).

Lektoren und Helfer auf Amrum gesucht

Für den Lektorendienst und die Vorbereitung der Gottesdienste auf Amrum werden freiwillige Helfer gesucht. Seit langer Zeit ruhen diese Dienste fast ausschließlich auf Frau Holzer-Martinen und Herrn Röhr. Ihr unermüdlicher Einsatz, hat uns fast vergessen lassen, dass auch diese Dienste Zeit und Mühen bedeuten. Um nun diesen Gemeindedienst mit mehr Schultern tragen zu können, bitten wir, dass sich Interessenten im Wyker Büro melden oder nach den Gottesdiensten Pfr. Rzaniecki bzw. Diakon Bork ansprechen.

Hausbesuche auf Amrum

Auch auf Amrum gibt es Gemeindeglieder, die krank sind und nicht mehr regelmäßig zur Kirche kommen können. Daher möchten wir in 2012 das Angebot von Hausbesuche machen. Dabei kann auch die Krankenkommunion empfangen werden. Wenn Sie also krank sind oder Angehörige haben, die gerne besucht werden wollen, melden Sie sich im Pfarrbüro Niebüll (04661-8832) oder bei Diakon Bork auf Föhr (04681 – 5573).

Erstkommunion 2012 auf Föhr

Für die Erstkommunion 2012 haben die Vorbereitungen begonnen. Pfarrer Rzaniecki und Diakon Bork habe sich bereits mit den Eltern der bisher angemeldeten Kinder getroffen. Ende November 2011 hat dann die Vorbereitung mit 7 Kindern begonnen. Als Erstkommunionmutter hat sich Frau v. Stülpnagel bereit erklärt, die Vorbereitung mitzutragen.

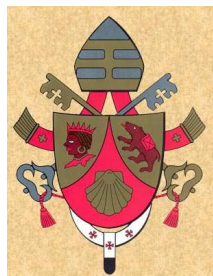
Neben der Vorbereitung im Erstkommunionunterricht brauchen die Kinder aber auch die Begleitung durch das Gebet der Gemeinde. Die Erstkommunion ist ein Fest der ganzen Ortskirche!

Pfarrbriefseiten Föhr und Amrum

Wie Sie sicher bereits bemerkt haben, ist unser Pfarrbrief nunmehr ein gemeinsamer Pfarrbrief für die gesamte Pfarrei. Dies spiegeln auch die umfangreicheren Seiten für die Inselstandorte wieder. Damit diese Informationen aber auch verwertet werden können, suchen wir Mitstreiter, die Texte oder Bilder zur Verfügung stellen.

Papst Benedikt XVI. besser verstehen

Mit dieser Artikelserie wollen wir Texte unseres Papstes Benedikt XVI. veröffentlichen. Aus ihnen erkennen wir Grundanliegen seiner pastoralen Anliegen und seines Bildes von der Kirche. Heute Schlusspassage, aus der Enzyklika „Caritas in veritate“ aus dem Jahr 2009:



Ohne Gott weiß der Mensch nicht, wohin er gehen soll, und vermag nicht einmal zu begreifen, wer er ist. Angesichts der enormen Probleme der Entwicklung der Völker, die uns fast zur Mutlosigkeit und zum Aufgeben drängen, kommt uns das Wort des Herrn Jesus Christus zu Hilfe, der uns wissen lässt: »Getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen« (*Joh. 15, 5*) und uns ermutigt: »Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt« (*Mt. 28, 20*). Angesichts der Arbeitsfülle, die zu bewältigen ist, werden wir im Glauben an die Gegenwart Gottes aufrecht-erhalten an der Seite derer, die sich in seinem Namen zusammentun und für die Gerechtigkeit arbeiten. Papst Paul VI. hat uns in *Populorum progressio* daran erinnert, dass der Mensch nicht in der Lage ist, seinen Fortschritt allein zu betreiben, weil er nicht von sich aus einen echten Humanismus begründen kann. Nur wenn wir daran denken, dass wir als einzelne und als Gemeinschaft dazu berufen sind, als seine Kinder zur Familie Gottes zu gehören, werden wir auch dazu fähig sein, ein neues Denken hervorzubringen und neue Kräfte im Dienst eines echten ganzheitlichen Humanismus zu entfalten. Die große Kraft im Dienst der Entwicklung ist daher ein christlicher Humanismus, der die Liebe belebt und sich von der Wahrheit leiten lässt, indem er die eine und die andere als bleibende Gabe Gottes empfängt. Die Verfügbarkeit gegenüber Gott öffnet uns zur Verfügbarkeit gegenüber den Brüdern und gegenüber einem Leben, das als solidarische und frohe Aufgabe verstanden wird. Umgekehrt stellen die ideologische Verschlossenheit gegenüber Gott und der Atheismus der Gleichgültigkeit, die den Schöpfer vergessen und Gefahr laufen, auch die menschlichen Werte zu vergessen, heute die größten Hindernisse für die Entwicklung dar. *Der Humanismus, der Gott ausschließt, ist ein unmenschlicher Humanismus.* Nur ein für das Absolute offener Humanismus kann uns bei der Förderung und Verwirklichung von sozialen und zivilen Lebensformen – im Bereich der Strukturen, der Einrichtungen, der Kultur, des Ethos – leiten, indem er uns vor der Gefahr bewahrt, zu Gefangenen von Moden des Augenblicks zu werden. Es ist das Wissen um die unzerstörbare Liebe Gottes, das uns in dem mühsamen und erhebenden Einsatz für die Gerechtigkeit und für die Entwicklung der Völker zwischen Erfolgen und Misserfolgen in der unablässigen Verfolgung rechter Ordnungen für die menschlichen Angelegenheiten unterstützt.

Die Liebe Gottes ruft uns zum Aussteigen aus allem, was begrenzt und nicht endgültig ist; sie macht uns Mut, weiter zu arbeiten in der Suche nach dem Wohl für alle, auch wenn es sich nicht sofort verwirklichen lässt, auch wenn das, was uns zu verwirklichen gelingt – uns und den politischen Autoritäten und Wirtschaftsfachleuten –, stets weniger ist als das, was wir anstreben. Gott gibt uns die Kraft, zu kämpfen und aus Liebe für das gemeinsame Wohl zu leiden, weil er unser Alles, unsere größte Hoffnung ist.

*Die Entwicklung braucht Christen, die die Arme zu Gott erheben in der Geste des Gebets, Christen, die von dem Bewusstsein getragen sind, dass die von Wahrheit erfüllte Liebe, *caritas in veritate*, von der die echte Entwicklung ausgeht, nicht unser Werk ist, sondern uns geschenkt wird. Darum müssen wir auch in den schwierigsten und kompliziertesten Angelegenheiten nicht nur bewusst reagieren, sondern uns vor allem auf seine Liebe beziehen. Die Entwicklung beinhaltet Aufmerksamkeit für das geistliche Leben, ernsthafte Beachtung der Erfahrungen des Gottvertrauens, der geistlichen Brüderlichkeit in Christus, des Sich-Anvertrauens an die göttliche Vorsehung und Barmherzigkeit, der Liebe und Vergebung, des Selbstverzichts, der Annahme des Nächsten, der Gerechtigkeit und des Friedens. Das alles ist unverzichtbar, um die »Herzen von Stein« in »Herzen von Fleisch« zu verwandeln (*Ez 36, 26*), um so das Leben auf der Erde „göttlich“ und damit menschenwürdiger zu machen. Das alles gehört dem Menschen, weil der Mensch Subjekt seiner Existenz ist; und zugleich gehört es Gott, weil Gott am Anfang und am Ende von all dem steht, was gilt und erlöst: »Welt, Leben, Tod, Gegenwart und Zukunft: alles gehört euch; ihr aber gehört Christus, und Christus gehört Gott« (*1 Kor 3, 22-23*). Das tiefe Verlangen des Christen ist, dass die ganze menschliche Familie Gott als »Vater unser!« anrufen kann. Zusammen mit dem Eingeborenen Sohn können alle Menschen lernen, zum Vater zu beten und ihn mit den Worten, die Jesus selbst uns gelehrt hat, zu bitten, ihn heiligen zu können, wenn sie nach seinem Willen leben, und dann das nötige tägliche Brot zu haben sowie Verständnis und Großzügigkeit gegenüber den Schuldigern, nicht zu sehr auf die Probe gestellt und vom Bösen befreit zu werden (vgl. *Mt 6, 9-13*). Zum Abschluss des *Paulusjahres* möchte ich diesen Wunsch mit den Worten des Apostels aus dem *Brief an die Römer* zum Ausdruck bringen: »Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! Seid einander in brüderlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung« (*12, 9-10*). Die Jungfrau Maria, die von Papst Paul VI. zur *Mater Ecclesiae* erklärt wurde und vom christlichen Volk als *Speculum iustitiae* und *Regina pacis* verehrt wird, beschütze und erhalte uns durch ihre himmlische Fürsprache die Kraft, die Hoffnung und die Freude, die wir brauchen, um uns weiterhin großzügig der Verpflichtung zu widmen, »die Entwicklung des ganzen Menschen und aller Menschen« zu verwirklichen.*



„Pan Dulce“

Rezept für einen Weihnachtskuchen aus Argentinien

Zutaten:

- ☉ 1 Ei
- ☉ 2 Eigelb
- ☉ 6 EL Zucker
- ☉ 50 g Hefe
- ☉ 1 Glas lauwarmer Milch
- ☉ 1/2 TL Salz
- ☉ 100 g ausgelassene Butter
- ☉ 1 EL Orangenblütenöl
- ☉ 1 TL Vanille
- ☉ 350 g Mehl
- ☉ 150 g Stärkemehl
- ☉ 100 g Zitronat
- ☉ 100 g Rosinen ohne Kerne
- ☉ 100 g Nüsse
- ☉ 100 g Mandeln
- ☉ 100 g Pinienkerne

Zubereitung:

- ☉ Die Hefe in etwas lauwarmer Milch auflösen und 20 Minuten gehen lassen.
- ☉ Das Ei und die Eigelbe zusammen mit dem Zucker und der Sahne schlagen.
- ☉ Das Mehl und das Stärkemehl zusammen sieben. Abwechselnd die Hefe und das Mehl unter die Eimasse rühren.
- ☉ Gut durchkneten, bis der Teig ganz glatt ist.
- ☉ An einem warmen Ort gehen lassen. Der Teig soll den doppelten Umfang erreichen.
- ☉ Das Zitronat und alle Nussarten klein hacken, mit Mehl ausgiebig bestäuben, damit sie nicht auf den Grund des Teiges sinken, und dem gegangenen Teig beifügen.
- ☉ Alles in die gefetteten und mit Mehl bestäubten Backformen füllen. Noch einmal gehen lassen, bis der Umfang 50 Prozent größer ist.
- ☉ Mit Zuckerwasser bestreichen (2 Löffel auf 1/4 Tasse kochendes Wasser).
- ☉ Im heißen Backrohr backen, bis alles gar ist.
- ☉ Abkühlen und mit Puderzucker bestreuen.

Guten Appetit!



Wir gratulieren im Monat Dezember/Januar

Festland

03.12. Josef Wichner, Leck
03.12. Hildegard Andresen, Niebüll
04.12. Hedwig Meyer, Leck
06.12. Maria Johannsen, Humptrup
06.12. Liselotte Hentze, Süderlügum
07.12. Christian Schwarzer, Leck.
08.12. Hildegard Gaubatz, Niebüll
09.12. Wolfgang Kalus, Leck
10.12. Maria Herzinger, Uphusum
13.12. Heinz Thomsen, Achtrup
14.12. Karl-Heinz Carstensen, Niebüll
15.12. Karl Sladek, Leck
16.12. Dr. Erich Rohner, Leck
17.12. Gunter Kolbe, Leck
17.12. Hannelore Matano, Niebüll
18.12. Wolfgang Stehling, Ladelund
19.12. Alex Thüner, Leck
19.12. Ingeburg Pöllmann, Neukirchen
20.12. Ingeborg Friedrichs, Ladelund
20.12. Manfred May, Niebüll
22.12. Adolf Diederichs, Leck
25.12. Artur Kuntz, Leck
27.12. Leopold Gallatowitsch, Risum-L
27.12. Helene Harth, Süderlügum
28.12. Margarete Schmidt, Achtrup
31.12. Günter Danneberg, Humptrup
31.12. Georg Gigl, Karlum
03.01. Kurt Morgalla, Niebüll
06.01. Eva Bremer, Leck
06.01. Marianne Christiansen, Leck
06.01. Dieter Carli, Niebüll
08.01. Paul Moser, Niebüll
09.01. Günter Stelter, Niebüll
09.01. Pius Fuchs, Niebüll
10.01. Lydia Lahnstein, Leck
12.01. Helga Borgwardt, Ladel.
12.01. Adam Scheck, Niebüll
14.01. Johann Lahnstein, Leck

14.01. Paul Zekorn, Niebüll
16.01. Josefine Honert, Braderup
16.01. Hedwig Puschmann, Leck
16.01. Konrad Poppel, Leck
16.01. Ingrid Brodersen, Risum-L.
18.01. Walter von Hovora-D., Humptr.
19.01. Lieselotte Masurat, Leck
19.01. Johann Andresen, Niebüll
25.01. Hans Feddersen, Leck
25.01. Klaus Funck, Emmelsbüll-H.
26.01. Silla Jannsen, Niebüll
30.01. Norbert Hartmann, Dagebüll
31.01. Bernhard Gscheider, Emmelsbüll.

Inseln

05.12. Guido Fischbach, Oevenum
05.12. Maria Mahn, Wittdün
09.12. Hilke Blome, Norddorf
12.12. Hans-J. Rieder, Midlum
12.12. Stephan Klein, Oldsum
13.12. Henryk Szczepanski, Wyk
14.12. Alfred Ryczek, Wyk
21.12. Ingrid Kainz, Wyk
24.12. Maria-E. Berger, Wyk
28.12. Isabella Singbartl, Wyk
03.01. Albert Hinsberger, Wrixum
05.01. Hans-J. Heitkamp, Wyk
07.01. Margarete Rother, Wittdün
10.01. Horst-G. Lauenburg, Witsum
11.01. Dr. Adelheid Hamacher, Midlum
12.01. Waltraut Kogel, Wyk
13.01. Ursula Düllmann, Oldsum
18.01. Gisela Liegmann, Wrixum
20.01. Dr. Bärbel Zschucke, Utersum
26.01. Hans Hermann Kirch, Nebel
27.01. Margarete Konieczny, Wyk
27.01. Jadwiga Iwersen, Wyk
30.01. Heinz-D. Hantel, Odsum
30.01. Wolfgang Steinweg, Utersum
31.01. Ingeborg Hansen, Utersum

Bitte informieren Sie uns

- wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen (der Widerspruch muss drei Monate vor dem Geburtstag, schriftlich im Pfarrbüro vorliegen)
- wenn wir Sie vergessen haben - wenn Sie am Geburtstag nicht zu Hause sind
- alle Angaben ohne Gewähr

Bei Fehlern bitten wir um Nachsicht. Vielen Dank!



Wir erbitten Ihre Spende am

- 24.12. für Adveniat
- 25.12. für Adveniat
- 26.12. für den Weltmissionssonntag der Kinder
(für das päpstliche Missionswerk der Kinder)
- 01.01. für Epiphanie (für die Mission in Afrika)
- 15.01. für die Ehe- und Familienseelsorge
(pastorale u. soziale Projekte zugunsten von Familien)



An den verbleibenden Sonntagen ist die Kollekte für die Pfarrgemeinde bestimmt.

Sie spendeten bisher am

- 02.10. 499,31 € für die Pfarrgemeinde
- 09.10. 271,75 € für die Domkirche
- 16.10. 254,66 € für die Pfarrgemeinde
- 23.10. 309,56 € für den Weltmissionssonntag (Missio in Aachen)
- 30.10. 258,87 € für die Pfarrgemeinde

Taufe:

- 23.10.** Kimberly Juli Kaimer aus Süderlügum in der Christkönig Gemeinde in Stadtallendorf



Wir wünschen dem Kind ein Hineinwachsen in einen frohen Glauben, und den Eltern viel Freude bei der Begleitung ihres Kindes



IHR BÜRO EINRICHTER, SCHNELL & FLEXIBEL...

Büromöbel - Bürobedarf - Büromaschinen

Catering-, Bewirtung-, Hygiene-, Reinigungsartikel

Bestellg. unter **www.pagallies.de** oder **Tel. 04662-958**

Lieferung innerh. 24 Std. oder nach Absprache. Detlev Pagallies Büro-Organisation
 Inh. Detlev Bielak e.K. 25917 Achtrup



Bestattungsinstitut
Sommerfeld
 Inhaber: G. Suhr

Tel. 04662/24 24 0
 (Tag und Nacht)

Bahnhofstraße 11 a - 25917 Leck

- **Erd-, Feuer- und Seebestattungen**
In und von allen Orten und Städten
- **Überführungen im In- und Ausland**
- **Kompetente und umfassende Beratung**
- **Erledigungen sämtlicher Formalitäten**
- **unverbindliche und persönliche Bestattungsvorsorge**
- **Eigene Trauerhalle im Hause**

www.bestattungsinstitut-sommerfeld.de

Impressum:

Mitteilungsblatt der Kath. Pfarrgemeinde St. Gertrud, Niebüll und St.

Josef, Leck

Anschrift: Westersteig 16, 25899 Niebüll, Tel. 04661/8832, Fax 04661/8828

E-Mail: St.Gertrud-Niebuell@kathkirche-nf.de

Internet: www.kathkirche-nf.de

Webmaster, Michael Späth

Kto.-Nr. 6466516, BLZ 217 635 42, VR-Bank Niebüll

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Di., Mi. und Do. 09:00-12.00 Uhr

Pfarrer: Gerard Rzaniecki, Pfarrbriefredaktionsteam: Chris und Ursula Hagedorn, Ulrich Bork,

Schlussredaktion dieses Pfarrbriefs: Ulrich Bork

Abdruck von Artikeln aus diesem Pfarrbrief (auch auszugsweise) bedürfen der Genehmigung durch die Pfarrbriefredaktion.

Die gezeichneten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Bei den Bildern liegen die Rechte bei den privaten Eigentümern bzw. wurden sie www.parrbriefservice.de entnommen

